

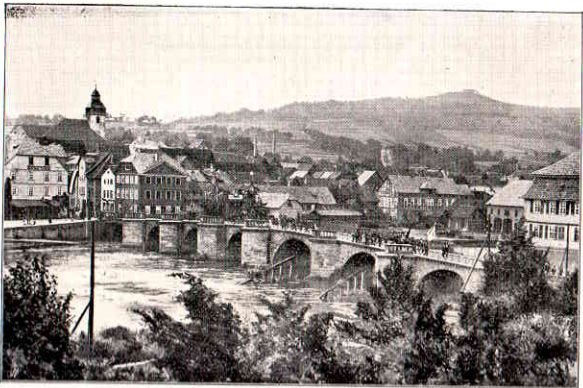
8. Spiel und Sport.

Unter der Reihe der Spielsporte nimmt das Rasen-Ballspiel einen hervorragenden Platz ein. An Stelle des ungenügenden Grasplatzes im Innenhofe wurde mit viel Mühe ein Platz aus rotem Sandstein, Schlacke und Sand hergestellt. Durch entsprechende Erhöhung und Vergrößerung der Drahtumzäunung ist auch für die Bequemlichkeit der Spieler Sorge getragen. Es vergeht wohl kaum ein Tag, an dem der Platz nicht benutzt würde. F.

Die freiwillige Turnriege, welche sich im vorigen Jahr schon bei Gelegenheit des Besuches Seiner Hoheit des Herzogs Johann Albrecht ihre Leistungen vorführen konnte und auch dieses Jahr wieder am Stiftungsfeste ein Schauturnen veranstaltet hatte, ist nunmehr zur Freude aller Anhänger der edlen Turnerei eine bleibende Einrichtung geworden. Jeden Freitag Nachmittag findet sich eine stattliche Anzahl Kameraden auf dem Turnplatze ein, um sich durch regelmäßige Uebung in dem bisher Erlernten weiter zu bilden. L.

Als ein erfreuliches Zeichen für das zunehmende Verständnis für Kunst kann die Gründung eines Musikvereins im vergangenen Wintersemester angesehen werden. Bei den zweimal wöchentlich stattfindenden Proben werden zunächst einfache 4-stimmige Volkslieder eingeübt, woran sich gewöhnlich noch die Probe für das Haus-Orchester mit französischer Besetzung (5 Geigen, Cello, Klavier, Flöte, Fagott und Oboe) anschließt. F.

Der Ruders- und Segelsport erfreut sich in diesem Sommer einer besonderen Pflege. Unsere kleine Flotte besteht aus sechs Booten: Herzogin Elisabeth, Gertraut, Gazelle, Möve, Scholle und Fischertahn, davon sind Gertraut, Gazelle und Kahn von den Kameraden selbst erbaut. Eine Probe ihrer Leistungsfähigkeit legten zu Pfingsten 11 Mann auf einer viertägigen Bootsreise ab, die sie die Werra und die Elber hinab bis zur Porta Westphalica ausdehnten, und von der sie großen Genuß hatten. K.



Werrabrücke mit städt. Erntefestzug.